

**Zeitschrift:** Sprachspiegel : Zweimonatsschrift  
**Band:** 10 (1954)  
**Heft:** 2

## Titelseiten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Sprachspiegel

Mitteilungen des Deutschschweizerischen Sprachvereins

---

38. Jahrgang der „Mitteilungen“

Hornung 1954

10. Jahrg. Nr. 2

---

Unsere **Jahresversammlung** findet

Sonntag, den 21. Februar 1954

im **Zunfthaus zur „Waag“** am Münsterhof in **Zürich** statt

**Tagesordnung:**

Punkt 10 Uhr: **Geschäftsitzung**

Geschäfte: 1. Berichte über die Tätigkeit des Gesamtvereins  
und der Zweigvereine

2. Rechnungsabnahme und Festsetzung des Jahres=  
beitrages

3. Wahl des Vorstandes und der Rechnungsprüfer  
für die Amtsdauer 1954/55

4. Mitteilungen und Umfrage

Punkt 10.45 Uhr wird die Geschäftsitzung unterbrochen für den

**öffentlichen Vortrag**

von Herrn Dr. **Karl Fehr**, Frauenfeld, Privatdozent an der Universität  
Zürich, über

**Die Entwicklung der Dichtersprache Jeremias Gotthelfs**

1 Uhr: **Gemeinsames Mittagessen** in der „Waag“ (5 Fr. 50)

Sehr geehrte Mitglieder! Wir laden Sie herzlich ein, an unserer Jahresver=  
sammlung teilzunehmen. Der Tagungsort ist von allen Seiten leicht und mit ver=  
hältnismäßig geringen Kosten zu erreichen (Sonntagsfahrkarten!). Ganz besonders  
bitten wir, auch in Ihrem Bekanntenkreis für den Besuch des Vortrages zu werben;  
wir haben dafür einen der besten Gotthelf-Kenner gewonnen, der uns würdig in das  
hundertste Todesjahr des Dichters einführen wird. Der Ausschuß